



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15.03.2022 – Auszug aus Drucksache 18/21882 –

Frage Nummer 63

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Christina
Haubrich**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Zahlen liegen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) zur Impfquote in Schwaben (aufgeschlüsselt nach Landkreisen) vor, welche Erklärung gibt es von Seiten des StMGP dafür, dass die Infektions- und Todeszahlen laut eines BR-Berichts vom 13. März 2022 in Schwaben deutlich stärker und schneller steigen als im bundesdeutschen und bayerischen Durchschnitt und welche Erklärung gibt es dafür, dass am Sonntag den 13. März 2022 der alarmierende Wert von 100 gemeldeten Todesfällen erreicht wurde?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Die Anzahl an durchgeführten Impfungen lässt sich auf Landkreisebene gemäß der Postleitzahl (PLZ) der impfenden Stelle aus den vom Robert Koch-Institut (RKI) über GitHub bereitgestellten Daten ermitteln, eine regierungsbezirks- oder landkreisspezifische Impfquote jedoch nicht.

Das RKI weist auf der entsprechenden Internetseite ¹ darauf hin, dass der Anteil der in einem Landkreis ansässigen Geimpften auf Grundlage der vorliegenden Daten nicht ermittelbar ist, da Geimpfte ihren Wohnsitz auch in anderen Regierungsbezirken oder Landkreisen als dem Regierungsbezirk oder Landkreis der impfenden Stelle haben können. Die Zuordnung der Impffzahlen muss anhand der PLZ der impfenden Stellen (Impfzentren, Betriebe, Betriebsärztinnen und -ärzte, niedergelassene Ärzteschaft) erfolgen, da nur die Angabe des Orts der Impfung in allen Datenquellen enthalten ist.

Daher kann keine Aussage über die wohnortbezogenen Impfquoten in den einzelnen Landkreisen oder Regierungsbezirken getroffen werden.

Die in der Anfrage zum Plenum angesprochenen auffällig hohen Infektions- und Todesfallzahlen am 13. März 2022 sind auf eine technische Störung beim Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zurückzuführen. Zeitweise waren auf der zugehörigen Internetseite zu hohe Zahlen veröffentlicht. Die Fehlerquelle konnte zügig identifiziert und behoben werden. Für Schwaben belief sich die korrigierte Zahl der neu übermittelten Infektionen am 13. März 2022 nach Daten des

¹ https://github.com/robert-koch-institut/COVID-19-Impfungen_in_Deutschland

LGL, Stand 08:00 Uhr auf 5 382 Fälle. An diesem Tag wurden keine neuen Todesfälle übermittelt. Über das Dashboard des RKI standen am 13. März 2022 die korrekten Zahlen mit Stand 00:00 Uhr zur Verfügung.